„Der schwerste Berglauf von allen“

LEICHTATHLETIK: Matthias Hecktor vom TuS Heltersberg erreicht als Erster der 398 Teilnehmer beim Bad Dürkheimer Berglauf über 8,7 Kilometer das Ziel. Schellste Frau ist Lokalmatadorin Sabine Rankel.

VON CHRISTIAN GAIER

BAD DÜRKHEIM. Er war mit der Nummer eins gestartet, setzte sich schon auf den ersten Metern an die Spitze und baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus: Matthias Hecktor wiederholte gestern beim 12. Bad Dürkheimer Berglauf seinen Vorjahressieg in eindrucksvoller Manier. In 33:32 Minuten verwies er seinen Vereinskollegen Carsten Bresser (34:41) und André Bour vom LSC Athlon Kusel (35:36) mit großem Vorsprung auf die Plätze zwei und drei.

Ein Sieg mit Ansage war es für den Heltersberger allerdings nicht. „Ich war vor dem Start sehr unsicher, weil ich erst seit drei Tagen wieder im Training bin“, sagte Hecktor und berichtete von einer Erkältung, die er gerade auskuriert habe. „Die Konkurrenz war außerdem sehr stark heute, deshalb bin ich von Beginn an mein Tempo gelaufen und war dann auch gleich vorne“, schilderte der 34-Jährige, der sich mit dem Triumph wohl auch den Pfälzer Berglaufpokal gesichert hat.

Beim Anstieg zum Bismarckturm hatte Carsten Bresser keine Ambitionen auf den Sieg gehabt. „Ich laufe nächste Woche den Frankfurt-Marathon, da war das heute eine letzte harte Trainingseinheit“, erklärte der 38-Jährige. „Matthias ist für mich sowieso nicht zu schlagen“, gestand er. Respekt hat er nicht nur vor seinem Vereinskollegen, sondern auch vor der Dürkheimer Strecke, bei der 510 Höhenmeter zu bewältigen sind. „In der Pfalz ist das der schwerste Berglauf von allen. Vor allem der letzte Kilometer hat es ziemlich in sich“, äußerte Carsten Bresser mit Blick auf den steilen Anstieg am Geiersbrunnen, wo die Läufer auch in diesem Jahr wieder von Zuschauern mit Kuhglocken angefeuert wurden.

VERSCHÄRFUNG
Aus den Weinbergen in Richtung Wald: Die heiße Phase beginnt. (foto: kunz)

Rafael Bender vom veranstaltenden LC Bad Dürkheim hatte sich auf der Strecke ein hartes Duell mit Udo Bölts (TuS Heltersberg) geliefert – er gewann es in 36:10 Minuten und war damit als Viertplatzierter 28 Sekunden schneller als der ehemalige Radprofi. „Das war noch mal eine ordentliche Leistung: die zweitbeste Zeit, die ich hier gelaufen bin“, freute sich der Lokalmatador, der sich gegenüber 2007 um einen Rang verbesserte. „Der Udo hat mich vor sich hergetrieben“, war er um den fast gleichwertigen Konkurrenten dankbar.

Benders Vereinskollegin Sabine Rankel verwies in 42:03 Minuten Eva Stomporowski (laufundsportshop.de) mit 44:26 und Jessica Kammerer (TuS Heltersberg) in 46:31 Minuten deutlich auf die Plätze. „Mir ist es sehr schwer gefallen, aber mehr von der Luft als von den Beinen her. Ich habe seit heute Morgen Halsschmerzen. Kann sein, dass ich was ausbrüte“, sagte die 39-Jährige, die zum sechsten Mal den Dürkheimer Berglauf gewann. „Das ist schon ein sehr anspruchsvoller Lauf“, bekannte Eva Stomporowski, die sich im Duathlon heimisch fühlt.